

Neuinfektionen: Delta-Variante als Normalfall

Die rund 20 Kreisbürger, die sich in den vergangenen Tagen mit dem Coronavirus angesteckt haben, sind alles jüngere Menschen. Fast alle waren noch nicht geimpft. Das hat die Kreisverwaltung Bad Dürkheim auf Anfrage mitgeteilt.

Betroffen von einer Coronainfektion seien derzeit Schüler, Jugendliche und junge Erwachsene. „Das Gesundheitsamt fragt bei den Infizierten immer den Impfstatus ab, schon die ganze Zeit. Ob geimpft, wann geimpft und mit welchem Impfstoff“, erläuterte die Sprecherin der Behörde, Sina Müller. Es komme trotz Impfung immer mal wieder vor, dass dennoch jemand positiv auf Corona getestet werde. Diese Impfdurchbrüche habe es aber auch vor der Delta-Variante gegeben, sie seien aber selten. „Oft haben diese Personen dann keine Symptome“, erklärt Müller.

Wenn die geimpften Menschen Symptome zeigten, dann sei dem Gesundheitsamt bisher kein schwerer Verlauf aufgefallen. „Die Impfung zeigt also Wirkung – vollständig ausgeschlossen werden kann eine Infektion aber auch mit Impfung nicht“, betont Müller.

Ob die derzeit Neuinfizierten an der Delta-Variante erkrankt sind, werde gar nicht mehr statistisch aufgeschlüsselt, da man davon ausgeht, dass diese Mutation bereits die vorherrschende Form des Coronavirus ist. Es gebe dadurch auch keine Sonderbehandlung mehr, was beispielsweise die Quarantäne betreffe. „Delta zählt jetzt also als ‚Normalfall‘ – so wie es bereits bei der Alpha-Variante gewesen ist, die ja nach einer gewissen Zeit auch als vorherrschende Form angenommen wurde“, erklärte Müller.

Dennoch werden die PCR-Tests aus dem Landkreis in den Laboren weiterhin auf Virusvarianten überprüft. Je nach Labor geschehe dies entweder bei allen Abstrichen oder nur Stichprobenweise. |led

Geschulter Blick, geschickte Hände

Einen stolzen Geburtstag kann Raumausstattung Sturm feiern: Der Geinsheimer Betrieb ist vor wenigen Tagen 100 Jahre alt geworden. Das Unternehmen kommt ins Spiel, wenn seine Kunden Umgestaltungswünsche haben. Ein Gespräch über das Handwerk und Nachhaltigkeit.

VON AXEL NICKEL

Christian (52) und Claudia (48) Sturm führen den Betrieb in dritter Generation. Diese Leistung ist auch offiziell auf Anklang gestoßen, denn zum Geburtstag gab es die Ehrenurkunde der Handwerkskammer. Die Sturms sind stolz auf diese Auszeichnung, denn ihnen ist ihr Handwerk sehr wichtig. Daher erklären sie auch gerne, was sich hinter dem Begriff Raumausstattung verbirgt. „Wir machen alles im Innenraum: vom Bodenbelag über die Gardinen bis hin zu neuen Polstern für Möbel sowie Tapeten, aber auch Sonnen- und Insektenschutz“, zählt Christian Sturm auf. Seine Frau ergänzt: „Viele denken, wir sind so etwas wie Innenarchitekten.“ Aber das stimmt nicht. „Wir machen auch Beratung, aber man braucht vor allem sehr viel handwerkliches Geschick. Wenn man so will, sind wir handwerkliche Innenarchitekten, weil wir die Ideen auch umsetzen“, sagt Christian Sturm.

Alles wird vor Ort gemacht

Im Geinsheimer Ortszentrum sind Laden und Werkstatt. Hier setzen zwei Gesellen, eine Meisterin und eine Näherin gemeinsam mit Christian Sturm die Wünsche der Kunden um. Im Laden gibt es keine festen Öffnungszeiten mehr. Er dient vor allem als Ausstellungsfläche, um Kunden die Produkte zu zeigen und mit ihnen Aufträge zu besprechen. Dass sie alles vor Ort selbst umsetzen, darauf legen die Sturms großen Wert – und darauf sind sie stolz.

Christian Sturm ist 1995 bei der Geschäftsübernahme in die Fußstapfen von Großvater Johann und Vater Emil getreten. Seine Frau Claudia ist seit 1996 mit im Betrieb dabei. Dass ihn



Gruppenbild mit Familie und Mitarbeitern: (vorne von links) Claudia, Christian und Irma Sturm sowie hinten von links Martina Frech, Sven Willenbücher, Stefanie Scharla, Michael Eisenstein, Silia und Kilian Sturm. FOTO: MEHN

seine Eltern nie gedrängt hätten und der Betrieb reingewachsen sei, habe er als großen Vorteil empfunden, sagt Christian Sturm, der drei Geschwister hat. Er und seine Frau betonen, dass sie das bei ihren beiden Kindern genauso sehen: Die Tochter lernt Raumausstattung, der Sohn macht eine kaufmännische Ausbildung. „Vom Grundsatz könnten sie den Betrieb weiterführen, worüber wir uns auch sehr freuen würden. Aber ob das so kommt, müssen wir dann sehen. Das müssen sie aus freien Stücken entscheiden“, betont Claudia Sturm. Gegründet wurde der Betrieb am 7.

Juli 1921. An diesem Tag hat Großvater Johann Sturm seinen Meisterbrief bekommen und gleich das Gewerbe angemeldet. Damals noch in der Nähe von Rockenhausen. 1924 folgte der Umzug nach Geinsheim. „Er hatte sich in die Vorderpfalz beworben, wo es eine höhere Nachfrage gab“, sagt Christian Sturm, der 1993 seine Meisterprüfung abgelegt hat. Sein Vater Emil hatte den Betrieb 1958 übernommen. Die Familie ist mit dem Betrieb innerhalb Geinsheims noch an den heutigen Standort umgezogen. Die Kunden kommen aus der Region, „aber über Empfehlungen auch von weiter weg“, sagt Claudia Sturm.

Raumausstatter seien immer dann gefragt, „wenn Leute Ideen haben, etwas in ihrem Haus oder ihrem Geschäft zu verändern“, erklärt Christian Sturm. Dann schaut er, wie Polster erneuert werden können. „Oder wir kommen dazu, wenn Schreiner Maßanfertigungen liefern und wir uns dann um die Bezüge kümmern“, erläutert der 52-Jährige. Manchmal seien die Aufträge auch kurios: „Wir sorgen auch für neue Polster für ein Ikea-Sofa. Das ist Kunden wichtig, weil das Sofa an die Studienzeit erinnert.“

Das Polstern wird bei den Sturms schon seit 100 Jahren angeboten, die anderen Gewerke sind im Laufe der



Zeitreise: Meister Johann Sturm mit Geselle und Lehrlinge. Aus dem Fenster schaut Frau Katharina, davor steht Tochter Anneliese. FOTO: MEHN

Jahre dazu gekommen. „Unser Handwerk hat auch viel mit Nachhaltigkeit zu tun“, betont Claudia Sturm, „wenn wir Gardinen bei einem Umzug abändern oder ein Sofa neu polstern, muss nicht alles neu produziert werden.“

Wegen der Corona-Auflagen konnte nur im kleinen Kreis mit Familie und Mitarbeitern gefeiert werden. „Das war wie zu Zeiten der Gründung“, so Claudia Sturm. Es sei eine „schöne Anerkennung für das Gewerbe, was die zwei Generationen vor uns geleistet haben“. Im Jubiläumsjahr ist für die Sturms auch klar: „Wir wollen noch Projekte und Vereine im Ort mit Spenden unterstützen.“

Wasserwerk: Bäume werden gefällt

Auf dem Gelände des Wasserwerks Ordenswald werden ab dem kommenden Montag, 19. Juli, 20 Bäume gefällt. Nach Angaben der Neustadter Stadtwerke werden die Arbeiten im eingezäunten Bereich des Wasserwerks ausgeführt. Bei den Bäumen handle es sich vorwiegend um Schwarzerlen, die „von artenschutzrechtlichen Belangen nicht betroffen“ sind, so die Stadtwerke. Ihr Stammdurchmesser betrage etwa 15 bis 45 Zentimeter. Laut dem Versorgungsunternehmen sind die Bäume komplett abgestorben und weisen Wurzelfäule infolge eines Pilzbefalls (Phytophthora) auf. Sie seien nicht mehr standesicher und somit auch nicht mehr verkehrssicher. Der Eingriff sei mit der Unteren Naturschutzbehörde, also der städtischen Umweltausschuss, abgestimmt. |bgu

Was ist das Leben?

ÜBER DEN KIRCHTURM HINAUS: Wie ein Lied von Silbermond und ein schwedisches Märchen zusammenkommen

VON ELMAR SCHRADER

Kennen Sie diesen einen Moment: Sie sitzen im Auto und hören Musik? Plötzlich läuft ein Lied. Sie drehen den Knopf vom Radio lauter, und alles dreht sich nur noch um dieses Lied. Auch nach dessen Ende geht der Text weiter im Kopf herum. So erging es mir letztes, als ich wieder einmal von einem Termin zum anderen mit dem Auto unterwegs war. Im Radio lief das Lied „Bestes Leben“ von Silbermond, und danach gab es ein Interview mit der Sängerin Stefanie Kloß.

Sie sagte zum Lied „Bestes Leben“ Folgendes: Eigentlich sollte der Song schon vor 14 Monaten, also kurz vor dem Lockdown veröffentlicht werden. Doch die Band war der Meinung, so kurz vor Einschränkungen in allen Lebensbereichen passt so ein Titel nicht.

Daher wurde das Lied zurückgehalten und erst vor Kurzem veröffentlicht.

Dieses Lied, aber auch das Interview, haben mich zum Nachdenken angeregt. Was bedeutet für mich Leben? Was ist mir wichtig? Was muss unter anderem erfüllt sein, damit ich von einem gelungenen (besten) Leben reden kann?

Auf einer Konfirmandenfreizeit haben wir mal die Konfirmanden gefragt, was für sie Leben bedeutet. Daraus haben die Jugendlichen Stichwörter genannt wie: gute Gespräche, Vertrauen, eine intakte Familie, Glaube, Liebe, Hoffnung oder auch Freunde, die für einen da sind.

Passend zu dem Lied und den Gedanken der Jugendlichen ist mir ein schwedisches Märchen in Erinnerung gekommen: An einem schönen Sommertage war um die Mittagszeit eine



Elmar Schrader FOTO: SCHRADER/FREI

Stille im Wald eingetreten. Alles ruhte. Da steckte der Buchfink sein Köpfchen hervor und fragte: „Was ist das Leben?“ Alle waren sehr betroffen über diese schwere Frage. Eine Rose entfaltete gerade ihre Knospe und schob behutsam ein Blatt ums andere heraus. Sie sprach: „Das Leben ist eine Entwicklung.“ Weniger tief veranlagt war der Schmetterling. Lustig flog er von einer Blume zur anderen: „Das Leben ist lauter Freude und Sonnenschein.“ Drunten am Boden schleppte sich eine Ameise mit einem Strohhalm, zehn Mal länger als sie selbst, und sagte: „Das Le-

ben ist nichts als Mühe und Arbeit.“ Geschäftig kam eine Biene von einer honighaltigen Blume zurück und meinte dazu: „Das Leben ist ein Wechsel von Arbeit und Vergnügen.“

Es hätte nun einen großen Streit gegeben, wenn nicht ein feiner Regen eingesetzt hätte, der sagte: „Das Leben besteht aus Tränen, nichts als Tränen.“ Morgens wehte ein leichter Wind durch die Straßen, der meinte: „Das Leben ist ein Rätsel.“ Auf einmal flammte die Morgenröte in ihrer vollen Pracht auf und sprach: „Wie ich die Morgenröte, der Beginn des kommenden Tages bin, so ist das Leben der Anbruch der Ewigkeit!“ Und was ist das Leben für Sie?

DER AUTOR

Elmar Schrader, Dekanatsjugendreferent, evangelische Jugendzentrale Neustadt

Betrüger: Polizei warnt vor Microsoft-Masche

Nach Angaben der Polizei Neustadt haben sich in dieser Woche die Fälle gehäuft, in denen Bürger in Neustadt und den umliegenden Gemeinden angerufen wurden und dann einen vermeintlichen Mitarbeiter des Softwareriesen Microsoft in der Leitung hatten. Die Polizei betont, dass es sich dabei um eine Betrugsmasche handelt. Die falschen Microsoft-Mitarbeiter bieten telefonische Hilfe an und erkundigen sich nach Optionen für eine Leistungssteigerung der Software. Oft sprechen die Anrufer nur Englisch. Die Polizei empfiehlt in solchen Fällen, sofort das Gespräch zu beenden und sich auf keine Diskussionen einzulassen. Es sei wichtig, keine Passwörter, Adress- oder Kontodaten zu verraten. Denn so versuchten die Täter, an Geld zu kommen oder die Computer lahmzulegen. |bgu

DAS WETTER



Vorhersage: Der Freitag wird noch einmal unbeständig, doch ab dem Wochenende sorgt Hochdruckeinfluss für sommerliches Wetter. Die Tiefstwerte am Freitagmorgen liegen bei 14 bis 15 Grad. Es bleibt meist stark bewölkt, zum Teil sind noch Gewitter möglich. Die Höchstwerte erreichen am Nachmittag 22 Grad. Der Wind weht schwach aus Nordwest. Der Samstag bringt einen freundlichen Sonne-Wolken-Mix bei 24 Grad. Der Sonntag wird sonnig. Es wird dann 25 Grad warm.

Heute vor einem Jahr: Stark bewölkt bis bedeckt und zeitweise etwas Sprühregen bei 17 Grad.

Quelle: Klima-Palatina/Maikammer

IMPRESSUM

DIE RHEINPFALZ Neustadt

Verantwortungsvoll: Axel Nickel (ax), Stellvertreter: Jennifer Baki (bj), Kathrin Keller (kk), Holger Pöschel (hpö), Sabine Dean (sab), Gerd-Uwe Haas (guh)

GOTTESDIENSTE

KATHOLISCHE KIRCHEN

Neustadt: Herz-Jesu-Kloster: So 10, bei gutem Wetter im Park, sonst in der Hallenkirche. St. Bernhard: Sa 18.30, Hl. Messe. St. Josef: Sa 16.30, Hl. Messe. St. Marien: So 10.30, Hl. Messe. St. Pius: Fr 8.30, Schulgottesdienst (Paul). **Diedesfeld:** St. Remigius: Fr 10.30, Schulgottesdienst (Fleischer). So 9.30, Hl. Messe (Paul). **Duttweiler:** St. Michael: So 11, Hl. Messe (Paul). **Geinsheim:** St. Peter und Paul: Fr 11 (Horak-Werz). Fr 17 (Fleischer). Sa 18, Hl. Messe (Fleischer). So 10, Erstkommunion (Hellenbrand). **Hambach:** St. Jakobus: Sa 18, Hl. Messe (Kübler). **Lachen-Speyerdorf:** Heilig Kreuz: Sa 18, Hl. Messe (Hellenbrand). **Mußbach:** St. Johannes: Sa 18, Wort-Gottes-Feier. **Deidesheim:** St. Ulrich: So 10.30, Hl. Messe. **Elmstein:** Herz Mariä: So 10.30. **Esthal:** St. Konrad v. Parzham: Sa 18, Hl. Messe. **Forst:** St. Margareta: So 10.30, Hl. Messe. **Haßloch:** St. Gallus: So 10.30, Hl. Messe. **Kirrweiler:** Kreuzerhöhung: So 9, Hl. Messe. **Lambrecht:** Herz Jesu: So 10.30, Hl. Messe. **Lindenberg:** St. Maria Immaculata: So 9, Hl. Messe. **Maikammer:** St. Kosmas und Damian: So 10.30, Hl. Messe. **Neidenfels:** St. Josef: So 18, Hl. Messe. **Niederkirchen:** St. Martin: Fr 11.45, Hl. Messe. So 9, Hl. Messe. **Ruppertsberg:** St. Martin: So 9, Hl. Messe. **Klausenkappel:** So 10.30, Hl. Messe. **St. Martin:** Fr 8.45, Schulgottesdienst. Fr 18.30, Hl. Messe. Sa 18.30, Hl. Messe. **Weidenthal:** St. Simon und Judas: Sa 18, Hl. Messe.

EVANGELISCHE KIRCHEN

Neustadt: Alte Winzinger Kirche: Sa 18 (Jung). Stadtmission: So 10.30, zeitgleich



Ein Vorteil, dass der Speyerbach so viel Wasser trägt: Man kann sich darin sportlich betätigen. Das Foto machte Christa Nitsch in Neustadt. FOTO: NITSCH/FREI

Kindergottesdienst. Martin-Luther-Kirche: So 9.30 (Jung). St. Martinskirche: So 10 (Schuster). **Gimmeldingen:** Laurentiuskirche: So 10. **Haardt:** So 10.30. **Hambach:** Pauluskirche: So 10 (Rieger). **Lachen-Speyerdorf:** Diakonissen-Mutterhaus Lachen: So 10. **Lachen:** So 10.10 (Kruppa). **Mußbach:** Johanneskirche: Sa 18, Andacht (Kerth), Kirche oder Got. Chor. **Deidesheim:** So 10 (Jung). **Elm-**

stein: So 10.15. **Frankenstein:** So 10.15. **Haßloch:** Pauluskirche: So 10. **Maikammer:** Johanniskirche: So 10. **Weidenthal:** Christuskirche: So 9.

ANDERE GEMEINSCHAFTEN

Neustadt: Die Christengemeinschaft: So 10. Er-lebt: eine Kirche für Neustadt: So 10.30, zeitgleich Kindergottesdienst.

AUF EINEN BLICK

NOTRUF

Polizei	110
Feuerwehr	112
Notarzt	112
Telefonseelsorge	0800 1101111
Betreuungsverein in der Lebenshilfe	06322 989592
Donum Vitae, Schwangerschaftsberatungsstelle	0621 5724344
Frauennotruf	06321 2603
Gesundheitsamt	06322 961-7302
Hilfefleisch	
Gewalt gegen Frauen	08000 116016
Krisentelefon	0800 2203300
Seniortelefon	0152 08679122
Stadtwerke	06321 4020
Weißer Ring	0151 55164651
Außenst. NW/DÜW	

APOTHEKEN

Die Notdienstdaten werden durch die Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt. Notdienst-Apothekes kostenlos aus dem deutschen Festnetz unter Tel. 0800 0022833, im Mobilfunknetz unter Kurzwahl 22833, 0,69 Euro/Min. **Bad Dürkheim:** Apotheke am Obermarkt, Weinstr. Süd 15, Tel. 06322 66708. **Neustadt:** Rochus-Vital-Apotheke, Adolf Kolping-Straße 173, Tel. 06321 189960.

ARZT

Neustadt mit Ortsteilen, Altdorf, Bödingen, Gommersheim, Haßloch, Verbundgemeinden Maikammer, Deidesheim und Lambrecht: Bereitschafts-Praxis am Krankenhaus Hetzelstift, Stiftstr. 10, Tel. 116117, Fr 16 bis Mo 7 Uhr.

Podiumsdiskussion: Wird das Schloss vereinnahmt?

Die Engagierte Jugend Neustadt veranstaltet am heutigen Freitag, 18.45 Uhr, eine Podiumsdiskussion zum Thema „Vereinnahmung des Hambacher Schlosses durch rechte Kräfte“ in der Aula der Berufsbildenden Schule in Neustadt.

Die Neustadter Demokratiewoche neigt sich ihrem Ende zu. Unter dem Motto „Gute Fahnen – schlechte Fahnen?“ werden Historiker Kristian Buchna, Politikwissenschaftlerin Charlotte Dany, Elke Kimmle als Mitglied des Neustadter Stadtrats (Grüne) und des regionalen Bündnisses gegen Rechts sowie die SPD-Landtagsabgeordnete Giordina Kazungu-Haß über das deutsche nationalliberale Denken diskutieren. Einlass ist ab 18.15 Uhr, Robert-Stolz-Straße 30. Veranstalter ist der Verein Engagierte Jugend Neustadt (EJN). |bgu

Kontrolle: 15 Temposünder

Die Polizei hatte am Mittwoch zwischen 14.30 und 16 Uhr auf der B 39 in Höhe des Sportplatzes Geinsheim eine Radarfalle aufgebaut. Erlaubt sind dort 70 Kilometer pro Stunde. Laut Polizei waren 15 Fahrer zu schnell unterwegs, einer war nicht angeschnallt. Der Spitzentreiter wurde mit Tempo 97 geblickt. |bgu